

Wir wolln uns gerne wagen

Text: Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (S^c M)

1. Wir wolln uns ger - ne wa - gen, in u^r der
 2. Die Lie - be wird uns lei - ten, den , und
 3. Wir sind nicht ein - sam blie - ben, wir oen mit
 4. Wir sind in ihm zu - frie - den; wa^r den als

Ru - he ab - zu - s^c - gibt. Wir wolln nach Ar - beit
 mit den Au - gen , hier - lei, ob's et - wa Zeit zum
 grö - ßern Gna - den al - lein. Wir sind am Stamm ge -
 Last von ihm be Ge - wicht; doch ist das Joch für

den, wo wel - che ist, nicht an dem Amt ver - za - gen, uns
 oen, ob's Rast - tag sei. Wir se - hen schon von wei - tem die
 den drauf Kreuz - ge - mein. Drum gilt's ge - mein - sam lie - ben, sich
 den drauf ein - ge - richt'. Drum mag der Leib er - mü - den: wir

fröh - lich pla - gen und uns - re Stei - ne tra - gen aufs Bau - ge - rüst.
 Grad und Zei - ten ver - hei - ßner Se - lig - kei - ten: nur treu, nur treu!
 mit be - trü - ben und uns - re Las - ten schie - ben, die Chris - ti sein.
 gehn im Frie - den, von Je - sus un - ge - schie - den, und ster - ben nicht.